

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Theaterzettel. 1796-1939
1925-1926**

3.1.1926

*Sonntag, den 3. Januar 1926

Neu einstudiert:

Der Postillon von Lonjumeau

Komische Oper in drei Akten nach dem Französischen von
Friederike Elmenreich.

Musik von Adolphe Adam.

Musikalische Leitung: Alfons Rischner.

In Szene gesetzt von Helmut Grohe.

Personen des ersten Aktes:

Marquis von Corcy

Chapelou, Postillon

Madeleine, Wirtin, seine Braut

Bijou, Schmied

Hans Siegfried

Robert Butz

Else Blank

Fritz Hancke

Bauern und Bäuerinnen.

Personen des zweiten und dritten Aktes:

Marquis von Corcy

Saint Phar, erster Sänger der Oper zu Paris

Frau von Latour

Alcindor

Bourdon

Rose, Kammermädchen der Frau von Latour

Hans Siegfried

Robert Butz

Else Blank

Fritz Hancke

Christian Lander

Emmy Seiberlich

Sänger und Chorführer der Oper. Nachbarn und Gäste der Frau von Latour.

Ein Gefreiter. Eine Abteilung Landreiter. Diener.

Ort der Handlung: I. Akt: Dorf Lonjumeau im Jahre 1756.

II. u. III. Akt: Landhaus der Frau von Latour nahe bei
Fontainebleau, 10 Jahre später.

Spielwart: Rudolf Schreiber.

Größere Pausen nach dem I. Akt.

Hierauf:

Tanzbilder

Einstudiert von Wini Laine.

Musikalische Leitung: Alfons Rischner.

I. Kostümfest: Deutsche Tänze

1. Rokoko

2. Altdeutsche Bauern

3. Harlekin

4. u. 5. Walzer

6. Pas de deux

7. Pas de trois

8. Alt Wien

9. Schäferin

10. Ensemble

Franz Schubert

Rosel Frohmann-Toni Widmann

Else Wieland-Anna Hofmann

Annie Heuser

Johanna Sonntag

Johanna Sonntag-Rosel Frohmann

Annie Heuser-Johanna Sonntag-Rosel Frohmann

Else Wieland-Toni Widmann

Rosel Frohmann

II. Sklavinnenmarktszene aus „Djamileh“

Wini Laine, Annie Heuser, Rosel Frohmann, Johanna Sonntag, Toni Widmann.

Georges Bizet

III. Zug der Zwerge

Kinder der Ballettschule.

Edvard Grieg

IV. Mazurka aus „Das Leben für den Czaar“

Wini Laine, Annie Heuser

A. Glinka

Große Pause nach der Oper.

Abendkasse 6 Uhr.

Anfang 6½ Uhr.

Ende 9½ Uhr.

Sperrsitz I. 9.40 Mark.

(1.30, 1.50, 2.20, 2.80, 3.50, 4.00, 4.50, 5.50, 6.50, 7.80, 9.40, 10.40, 12.40).

Zuspätkommende können nur während der Pausen eingelassen werden.
Verkaufte Karten werden nur bei Aenderung der Vorstellung zurückgenommen.

Vormittags-Vorstellung:

Freitag, den 1. Januar 1926

Kassenöffnung 10 $\frac{1}{2}$ Uhr. Anfang 11 Uhr. Ende 1 $\frac{1}{4}$ Uhr.

Nachmittags-Vorstellungen:

Samstag, den 2. Januar 1926

Kassenöffnung 2 Uhr. Anfang 2 $\frac{1}{2}$ Uhr. Ende 4 $\frac{3}{4}$ Uhr.

Sonntag, den 3. Januar 1926

Kassenöffnung 1 $\frac{1}{2}$ Uhr. Anfang 2 Uhr. Ende 4 $\frac{1}{4}$ Uhr.

Abend-Vorstellung:

Montag, den 4. Januar 1926

Kassenöffnung 5 $\frac{1}{2}$ Uhr. Anfang 6 Uhr. Ende 8 $\frac{1}{4}$ Uhr.

Zu ermäßigten Preisen:

Peterchens Mondfahrt

Ein Märchenspiel in sieben Bildern von Gerdt von Bassewitz.

Musik von Clemens Schmalstich.

In Szene gesetzt von Ulrich von der Trenck.

Musikalische Leitung: Alfons Rischner.

Gestalten im Märchen:

Die Mutter
Peterchen) die Kinder
Anneliese)
Minna, das Dienstmädchen
Der Maikäfer
Das Sandmännchen
Die Nachtfee
Der Donnermann
Die Blitzhexe
Die Wolkenfrau
Der Regenritz
Der Wassermann
Der Eismax
Der Milchstraßenmann
Die Sonne
Der Weihnachtsmann
Das Pfefferkuchennännchen
Der Mann im Mond

Martha Moeller
(Wera Volkner
(Lore Bronner
Marie Genter
Alex Weber
Paul Müller
Martha Moeller
Otto Nibl
Herma Clement
Marie Frauendorfer
Friedrich Prüter
Hugo Höcker
Alfons Kloeble
Max Schneider
Midi Scheinpflug
Ulrich von der Trenck
Paul Gemmecke
Kurt Lieck

Der Morgenstern, der Abendstern, die Morgenröte, die Abendröte,
Peterchens Sternchen, Annelieses Sternchen, viele Sternchen,
Kometen, Wasser-, Luft-, Donner- und Regenkolbolde, Engelchen usw.
Zeit: In einer Maiennacht, wenn die Kinder schlafen.

Die vorkommenden Tänze wurden von Wini Laine einstudiert.
Bühnenbilder: Emil Burkard. — Kostüme: Margarete Schellenberg.
Techn. Einrichtung: Emil Schwarz. — Spielwart: Ludwig Schneider.
Pause nach dem dritten Bild.

I. Rang 3.—, Sperrsitz 2.50, II. Rang 2.—, III. Rang 1.20, IV. Rang —.70.
Zuspätkommende können nur während der Pausen eingelassen werden.
Verkaufte Karten werden nur bei Aenderung der Vorstellung zurückgenommen.

Städtisches Konzerthaus

*Donnerstag, den 31. Dezember 1925 und

*Sonntag, den 3. Januar 1926

Irrgarten der Liebe

Schwank in drei Akten von *Hans Sturm*.

In Szene gesetzt von *Fritz Herz*.

*

Personen:

Hofrat Professor Otto Erich Schmidt	<i>Hugo Höcker</i>
Asta, seine Tochter	<i>Herma Clement</i>
Friedrich Bauer	<i>Stefan Dahlen</i>
Friedl Bauer, sein Stiefbruder	<i>Alfons Kloeble</i>
Jsolde Leonardi	<i>Elfriede Albrecht</i>
Franz, Diener	<i>Paul Gemmecke</i>
Berta, Dienstmädchen	<i>Wera Volkner</i>

Das ganze Stück spielt im August an einem Tage.

Der erste und dritte Akt im Gartenzimmer bei *Friedrich Bauer*,
der zweite in Jsoldes Studierzimmer.

Pause nach dem 2. Akt.

Abendkasse 7 Uhr.

Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Ende nach 9 $\frac{1}{2}$ Uhr.

I. Parkett 4.20 Mk.

(2.20, 2.40, 2.70, 3.50, 4.20, 5.20)

Zuspätkommende können nur während der Pausen eingelassen werden.

Verkaufte Karten werden nur bei Änderung der Vorstellung zurückgenommen.